

# Zunftkonzerte Zürich

Programm  
2025



Zürcher  
Kantonalbank

Im Anschluss an die Konzerte erwartet Sie ein Apéro in den Räumlichkeiten der Zunfthäuser und eine kleine Überraschung von Lindt & Sprüngli.

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, ermöglicht durch die Theodor und Constantin Davidoff Stiftung.



Herzlich willkommen zu der nunmehr achten Edition der Zunftkonzerte Zürich. Wir möchten an Bewährtem festhalten und zusammen Neues entdecken. Trauen Sie sich auf eine Reise von Ost nach West mit Marimba und Violoncello und hören Sie, wie Händel auf vier Saxophonen klingt. Seien Sie dabei, wenn das Artichio Ensemble das Publikum in diesem Jahr ganz besonders virtuos in ihren Bann schlägt, wenn der Publikumspreisträger des Concours Géza Anda die Saiten im Widdersaal zum Schwingen bringt und wenn zum Saisonabschluss das Szigeti Piano Quartet zwei Meisterwerke, einmal ganz unerwartet und einmal ganz bekannt, zum Besten gibt.

Die Lavatertage 2025 stehen ganz im Zeichen der Aufklärung und der Korrespondenzen Lavater's mit den Grössen seiner Zeit. «Sapere aude» (Wage es, weise zu sein) wurde insbesondere durch Kant als Leitspruch der Epoche geprägt und so auch von Lavater getragen. Hören Sie, wie die Briefwechsel zwischen Johann Caspar Lavater und seinen Zeitgenossen der Musik ein neues Spektrum öffnet und wie Carl Philipp Emmanuel Bach die musikalische Aufklärung auf seine ganz eigene Weise vorantreibt. In diesem Sinne: «Audeo venire» (Wage es, zu kommen).

Wir freuen uns auf viele wunderbare musikalische Momente, auf das Wiedersehen und Kennenlernen mit ihnen, auf die wunderschönen Zunfthäuser der Stadt Zürich und auf eine weitere Saison der Zunftkonzerte Zürich.

Mit musikalischen Grüssen,

Ihre Intendanten

Joachim Müller-Crépon

Alexander Boeschoten

6 

---

VON OST NACH WEST – *Marimba & Violoncello*  
Samstag, 8. März, 17h  
Tauchen Sie ein in die reiche Klangwelt des der Marimba. Mal schmiegsam und weich fügt sich der Klang des Cellos dazu, mal forsch und fordernd stemmt es sich dagegen. Lassen Sie sich zum Saisonauftakt im Constaffelsaal verzaubern durch diese einmalige Kombination.

8 

---

VIRTUOSEN IM SALON – *Artichic Ensemble*  
Sonntag 13. April, 16h  
Und alle Jahre wieder, spielt das Artichic Ensemble zum Tanz. Hören sie wie Virtuosität und Ausdruck verschmelzen und tauchen Sie ein in die reiche Welt der Salonmusik. Glanzlichter aus allen Ländern der Welt erwarten Sie in einmaligen Bearbeitungen.

10 

---

LAVATERS BRIEFE – *Kammermusikfestival*  
29. bis 31. Mai  
Lavatertage  
In die Tausende gehen die Briefe, welche Lavater in Zürich aus allen Himmelsrichtungen erreichten. Johann Wolfgang von Goethe, Immanuel Kant, Carl Philip Emmanuel Bach und viele weitere Grössen aus Kunst und Philosophie suchten den Austausch mit dem aufgeklärten Geiste Lavaters und liessen sich durch den Zürcher leiten und inspirieren. Seien Sie dabei, wenn selbige Briefe den Lavatertagen 2025 eine ganz eigene musikalische Sprache verleihen.

16 

---

AND THEY DANCED – *Ardemus Quartet*  
Sonntag, 31. August, 11h15  
Was wäre Musik ohne Tanz, oder Tanz ohne Musik? Höchste Zeit, dieser Frage auf den Grund zu gehen – hören Sie Tänze aus vier Jahrhunderten, meisterlich interpretiert durch das renommierte Ardemus Quartet und sehen Sie, wie Tanz und Musik zusammenwachsen zu einem mitreissenden Spektakel.

18 

---

CARTE BLANCHE für ILYA SHMUKLER  
*Gewinner des Concours Géza Anda 2024*  
Sonntag, 26. Oktober, 16h  
Der Concours Géza Anda bietet alle drei Jahre jungen Pianist\*innen eine einmalige Plattform sich in ihrer Meisterschaft zu messen. Hören Sie Ilya Shmukler, den Gewinner und Publikumspreisträger des Concours Géza Anda 2024, im einmaligen Ambiente des Zunfthauses zum Widder.

20 

---

SZIGETI PIANO QUARTET & FRIENDS  
*Zunftkonzert Special*  
Sonntag, 7. Dezember, 16h  
Es ist eines der grossen Meisterwerke der klassischen Kammermusikliteratur. So ist es höchste Zeit, dass wir Ihnen das Forellenquintett von Schubert auch bei den Zunftkonzerten Zürich servieren. Als Beilage, das wunderbare Klavierkonzert in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen langsamer Satz auch Hartgesottene zu Tränen rührt.

21 

---

Lebensläufe

26 

---

Allgemeine Informationen

# VON OST NACH WEST

Joachim Müller-Crépon  
Manuel Leuenberger

Violoncello  
Marimba

«Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.» Die Welt ist heute so klein wie nie zuvor und doch gibt es noch so viel zu entdecken. Béla Bartók, Claude Debussy oder auch Astor Piazzolla haben sich durch fremde Klänge inspirieren lassen und dadurch ihre ganz eigene Klangsprache gefunden. Die Kombination aus Marimba und Violoncello weiss diese Spannungsbögen wunderbar musikalisch umzusetzen. Obwohl die Marimba längst in der klassischen Musikwelt angekommen ist, gilt es immer noch als Exot. Das mächtige Instrument verzaubert mit seiner grossen Klangvielfalt und regt die Fantasie an. Das Duo von Manuel Leuenberger und Joachim Müller-Crépon nimmt Sie mit auf eine Klangreise quer durch Europa und Amerika. Im Osten mit den Rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók beginnend, führen die Musiker Sie mit einem Zwischenhalt in Paris nach Nord- und Südamerika. Mal tänzerisch, dann wieder wehmütig und mit Fernweh durchzogen, nehmen Sie die Musiker mit auf diese imaginäre Reise. Ein perfektes Programm für die kalte Jahreszeit.

Programm nach Ansage  
Dauer: 70'

Haus zum Rüden  
Limmatquai 42

Samstag  
8. März 2025  
um 17h

Es ist mir eine Ehre, die Zuhörerinnen und Zuhörer der Zunftkonzerte einmal mehr im Haus zum Rüden empfangen zu dürfen. Joachim Müller-Crépon und Alexander Boeschoten zaubern Jahr für Jahr wunderbare Klänge in die altehrwürdigen Zunfthäuser der Stadt Zürich und entzücken uns mit einem ausserordentlichen Programm. Egal, ob alleine oder zusammen mit der Familie – die Zunftkonzerte sind ein einzigartiger Begegnungsort, um sich auf die universale Sprache der Töne einzulassen. Der Erfolg gibt den Pionieren Recht – was mich für sie persönlich, aber auch für die klassische Musik ungemein freut. Geniessen Sie das Konzert und den Musikgenuss auch in der kommenden Saison im Rüden!

Dr. Christoph Nater,  
Constaffelherr

Lassen Sie sich bei einem Galadiner im Anschluss an das Konzert von der Küche des Hauses kulinarisch verwöhnen. Preis für ein Dreigang-Menü CHF 60 (ohne Getränke)

# VIRTUOSEN IM SALON

Artichic Ensemble

Karel Boeschoten

Vanessa Szigeti

Joachim Müller-Crépon

Kristof Zambo

Alexander Boeschoten

Violine und Moderation

Violine

Violoncello

Kontrabass

Klavier

Zwei Violinen, ein Violoncello, ein Klavier und ein Kontrabass. In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichic Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, das weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische Zigeuner- oder spanische Volksmusik, neben Tango und Jazz finden sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical, Revue und Operette. Kurze Stücke sind es, die das abwechslungsreiche Programm des Artichic Ensembles ausmachen; Stücke, die kaum länger dauern als die auf Grossmutter zerkratzten Schallplatten, die aber dennoch reich sind an Geschichten. Geschichten aus aller Welt, Geschichten von Hoffnung und Liebe, von Verzweiflung und Tod, von der Sehnsucht nach Leben. Mal dunkel und schwer, mal leicht und hell, verzweifelt und schwermütig, zwei Takte später aber bereits hoffnungsvoll und beschwingt. Was charakteristisch ist für die Zigeunermusik, ist es auch für das Artichic Ensemble: Sein musikalischer Spannungsbogen umfasst die ganze Breite menschlichen Hoffens und Bangens, und diese wird nicht selten in einem einzigen Stück zum Klingen gebracht.

Auch viele Highlights aus dem klassischen Repertoire gehören zum Wortschatz des Artichic Ensembles. So hören Sie in diesem Jahr neben mitreissenden Salonstücken auch Werke wie Sarasate's Zigeunerweisen, Chopin's Tristesse-Etüde, den Feueranzug von De Falla und die schönsten Melodien aus der Oper Carmen von Georges Bizet.

Programm nach Ansage.

Dauer: 70'

Zunfthaus  
zur Saffran  
Limmatquai 54

Sonntag  
13. April 2025  
um 16h

Liebe Konzertgäste,

Musik spielt in der Geschichte der Zunft zur Saffran eine wichtige Rolle, die gute Akustik des grossen Saals hat sicherlich dazu beigetragen. Jedenfalls ist die Akustik für die Besetzung des Artichic Ensembles ideal. Auch Virtuoses hat hier Tradition, denn angeblich soll der junge Wolfgang Amadé Mozart bei einer Durchreise auch hier aufgetreten sein.

Auch passend ist, wenn wir heute Ausschnitte aus Georges Bizets Oper «Carmen» hören. In dieser spielt das Tanzen und Trinken eine nicht unerhebliche Rolle, etwa, wenn die Protagonistin in ihrer Seguidilla (einem typisch andalusischen Tanzlied) singt: «An den Stadtmauern von Sevilla, bei meinem Freund Lillas Pastia, werde ich die Seguidilla tanzen und Manzanilla trinken!» Immerhin befinden wir uns in einer ehemaligen Trinkstube, die im Laufe ihrer Geschichte Kulisse für Bälle und andere Tanzveranstaltungen war.

Es freut mich ausserordentlich, dass die Zunftkonzerte und das Artichic-Ensemble heute in unserem Salon Halt machen und uns auf eine musikalische Zeitreise mitnehmen.

Ich wünsche Ihnen ein beglückendes und leidenschaftliches Konzert.

Dr. Matthias von Orelli,  
Statthalter der Zunft zur Saffran

# LAVATERS BRIEFE

Lavatertage, 29. bis 31. Mai 2025

Lavaterhaus  
St. Peterhofstatt 6

Liebe Festivalgäste,

Das Programm der Lavatertage führt uns in alle vier Himmelsrichtungen: Briefe, die Johann Caspar Lavater auf Grund seiner ungeheuren Schreibtätigkeit erhalten hat, geben «den Ton» an. Richtung Himmel zeigt die Schrift «Aussichten in die Ewigkeit», die Lavater in Form eines offenen Briefes verfasst hat. Er beschäftigt sich darin in drei Bänden (1768–1773) der Reihe nach mit dem Tod, Zwischenzustand, Auferstehung und Gericht. Gerade in der Welt der Aufklärung erhielt die Sehnsucht, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gebe, als die Schulweisheit weiss, wieder mehr Auftrieb.

«Lassen Sie mich ein wenig von unserer Sprache im Himmel stammeln; stammeln sag'ich – denn unaussprechlich verschieden von unserer izarden Sprache muss unsere himmlische seyn. ... Diese unmittelbare Sprache ist physiognomisch, pantomimisch – musicalisch... » – so Lavaters Aussichten in die Ewigkeit.

Die Auffahrtstage verbinden Himmel und Erde miteinander: wie könnte es unmittelbarer geschehen als mit Musik! Seien Sie herzlich willkommen.

Cornelia Camichel Bromeis,  
Pfarrerin am St. Peter Zürich

Trio Basilea

Laurențiu Stoian (LS)

Violine

Marina Correia Martins (MM)

Violoncello

Zofia Grzelak (ZG)

Klavier



ORPHEUS

Vanessa Szigeti (VS)

Violine

Joachim Müller-Crépon (JMC)

Violoncello

Alexander Boeschoten (AB)

Klavier

Emi Ohi Resnick (ER)

Violine und Viola

Calogero Palermo (CP)

Klarinette

Andreas Müller-Crepon

Lesung und Moderation

# DER SÜDEN

Donnerstag, 29. Mai um 17h  
Lavaterhaus

«Viel schönes sieht man freylich hier, an Gemälden, Statuen u. Gebäuden; aber wenig Leute von vorzüglichen Kentnißen, u. die welche haben erkennen den Verfall von Italien an; aber große Reste von ehemaliger Cultur sieht man allenthalben.»

Heinrich Matthias Marcard – Mediziner und Schriftsteller, Florenz 27. November 1785

«Leidend bist, mein guter lieber Lavater und das gieng mir durchs Herz! Denn Ich glaube das bei der grossen Lebhaftigkeit deines Geistes, das Zubett sein für dich sehr hart sein muss!»

Friederike Brun – Schriftstellerin, Rom am 19. Januar 1796

Muzio Clementi (1752–1832)  
Klaviersonate Op. 25 Nr. 5 in fis-Moll (1791)  
I. Piuttosto allegro con espressione  
II. Lento e patetico  
III. Presto  
(AB) 12'

Niccolo Paganini (1782–1840)  
«Moses Variationen» in G-Dur über ein Thema von Rossini, MS 23 (1818)  
(ER, AB) 7'

Fritz Kreisler (1875–1962)  
Präludium und Allegro im Stile von Pugnani (1910)  
(LS, AB) 5'

Niccolo Paganini  
Cantabile Op. 17 in D-Dur, MS 109  
(VS, AB) 4'

Luigi Boccherini (1743–1805)  
Streichquintett in C-Dur, G 378  
I. Andante con moto  
II. Menuet. Trio  
III. Grave  
IV. Rondo. Allegro con moto  
(VS, LS, ER, MM, JMC) 18'

# Kindermatinée

Freitag, 30. Mai um 11h15  
Lavaterhaus

Programm Surprise mit den Musikerinnen und Musikern des Festivals. Ein kurzweiliges Programm für Jung und Alt – eine Reise durch die letzten Jahrhunderte. Werke von u.A. Paganini, Bach, Schubert spielerisch humorvoll verbunden mit dem Briefwechsel zwischen Lavater und Knigge.

Programm nach Ansage  
Dauer: 45'



# DER WESTEN

Freitag, 30. Mai um 17h  
Lavaterhaus

«Mein zweyter Vater, Anders kann ich einen Mann nicht anreden, dem ich soviel zu danken habe»

Carl Heinrich III. Graf von Schönburg – Lyon, 6. November 1780

Olivier Messiaen (1908–1992)  
«Quatuor pour la fin du Temps» für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (1940)  
I. Liturgie de cristal  
II. Vocalise, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps  
III. Abîme des oiseaux  
IV. Intermède  
V. Louange à l'Éternité de Jésus  
VI. Danse de la fureur, pour les sept trompettes  
VII. Fouillis d'arcs-en-ciel, pour l'Ange qui annonce la fin du Temps  
VIII. Louange à l'Immortalité de Jésus  
(CP, ER, JMC, AB) 50'

# DER OSTEN

Samstag, 31. Mai um 13h30  
Lavaterhaus

«Wir wollen uns einander aufrichtig alle Unruhe vergeben,  
die wir uns wechselseitig verursacht haben. Bey meinem  
ehrliehen Barte!»

Moses Mendelssohn – Berlin 9. April 1770

Antonín Dvořák (1841–1904)  
Trio Nr. 4 in e-Moll für Violine, Violoncello und Klavier,  
Op. 90 «Dumky»  
I. Lento maestoso. Allegro quasi doppio movimento  
II. Poco Adagio. Vivace non troppo (attaca)  
III. Andante. Vivace non troppo  
IV. Andante moderato. Allegretto scherzando. Meno mosso  
V. Allegro  
VI. Lento maestoso. Vivace  
(LS, MM, ZG) 33'

Felix Mendelssohn-Bartholdy (180–1847)  
Trio in d-Moll für Violine, Violoncello und Klavier, Op. 49 (1839)  
I. Molto allegro ed agitato  
II. Andante con moto tranquillo  
III. Scherzo. Leggiero e vivace  
IV. Finale. Allegro assai appassionato  
(ER, JMC, AB) 28'

## Podiumsgespräch im Lavaterhaus

Samstag, 31. Mai um 15h30

Erleben sie Johann Caspar Lavater in seinen privaten Räumen bei einer Podiumsdiskussion als Beziehungsgenie im Europa des 18. Jahrhunderts. Frau Dr. Ursula Cafilisch-Schnetzler, Universität Zürich und Leiterin der Sammlung Johann Caspar Lavater, gewährt im Gespräch mit Andreas Müller-Crepon (Moderation) einen einmaligen Blick in das Leben, Werk und Wirken des Namensgebers unseres Festivals. Limitiertes Kontingent – um Anmeldung wird gebeten. Eintritt mit einer gültigen Konzertkarte der Lavatertage frei.

# DER NORDEN

Samstag, 31. Mai um 17h  
Lavaterhaus

«Leben Sie voll kommen wohl, und lieben Sie ferner Ihren  
Verehrer und treuen Diener Bach.»

Carl Philipp Emmanuel Bach – Hamburg 6. September 1775

«Der Herzog hat sich die Haare abschneiden lassen, es ist eine  
ganz neue Dekoration, ich will dir zum Spass die Silhouette  
schicken.»

Johann Wolfgang von Goethe – Weimar 6. März 1780

«Ja lieber Bruder dich wieder zu sehen, ist einer meiner bestän-  
digsten Wünsche diese vier Jahre her und wird nun auch bald  
erfüllt.»

Johann Wolfgang von Goethe – Thun 8. Oktober 1779

Carl Maria von Weber (1786–1826)  
Auswahl aus Acht Stücke für Klavier zu vier Händen,  
Op. 60 (1819)  
(ZG, AB) 12'

Franz Schubert (1797–1828) Drei Lieder nach J.W.v.Goethe  
bearbeitet für Violoncello und Klavier  
Heidenröslein D257 (1815)  
Nur wer die Sehnsucht kennt D310 (1815)  
Gretchen am Spinnrade D118 (1814)  
(JMC, AB) 10'

Carl Philipp Emmanuel Bach (1714–1788)  
Arioso con Variationi in A-Dur für Violine und Cembalo,  
WQ 79 (1781)  
(ER, AB) 11'

Joseph Haydn (1745–1809)  
Klaviertrio Nr. 36 in Es-Dur Hob XV:22 (1794)  
I. Allegro moderato  
II. Poco adagio  
III. Finale: Presto  
(LS, MM, ZG) 18'

# AND THEY DANCED

Sonntag  
31. August 2025  
um 11h15

Zunft  
haus  
zur Schmid  
en  
Marktgas  
se 20

Ardemus Quartet

Lisa Wyss

Lovro Merčep

Jenita Veurink

Deborah Witteveen

Sopransaxophon

Altsaxophon

Tenorsaxophon

Baritonsaxophon

Liebe Freunde der Zürcher Zunftkonzerte,

Darf ich zum Tanzen bitten? Welch wunderbare, vielleicht erste Anfrage für eine Liaison, eine Liebschaft oder vielleicht sogar für eine gemeinsame lange Zukunft. Die Liaison zwischen den Musikschaffenden und den Gastgebern im Rahmen der Zunftkonzerte hält schon seit ein paar stolzen Jahren. Welch wunderbare Symbiose, schöne Musik in schönen Räumen. Die damalige Aufforderung zum gemeinsamen Tanze verbindet nach wie vor. Somit; and they danced!

Ich freue mich sehr auf die Klänge des Ardemus Quartets im Rahmen der Zunftkonzerte und Sie alle in unserem Zunftsaal begrüßen zu dürfen.

Jürg Honegger,  
Zunftmeister der Zunft zur Schmid

Musik und Tanz haben viele gemeinsame Elemente – den Rhythmus, das Gefühl von Spannung und Entspannung, die unmittelbare Wirkung auf die Emotionen des Publikums und die Fähigkeit, Menschen zu verbinden. Beide Kunstformen beruhen auf einer dynamischen Interaktion von Klang und Bewegung, die zusammen eine universelle Sprache der Gefühle schaffen. Sie sind nicht nur Verwandte, sondern auch treue Verbündete, sind doch Musik und Tanz schon seit Jahrtausenden eng miteinander verknüpft. Schon in den frühesten menschlichen Gesellschaften, bevor Musik und Tanz als eigenständige Kunstformen erkannt wurden, waren das Singen, Klatschen und Tanzen zentrale Bestandteile der Folklore und des alltäglichen Lebens. Diese Ausdrucksformen wurden genutzt, um Geschichten zu erzählen, Traditionen zu bewahren und Gemeinschaften zu stärken.

Erleben Sie eine einzigartige musikalische Reise, die Sie durch verschiedene Zeiten und Kulturen führt, indem Sie sich von den Tänzen und Klängen vergangener Epochen verzaubern lassen. Tauchen Sie ein in die barocke Eleganz von Georg Friedrich Händel, dessen Kompositionen voller Pracht und Feierlichkeit stecken. Lassen Sie sich von den folkloristischen Einflüssen Béla Bartóks mitreissen, der die Volksmusik seiner ungarischen Heimat meisterhaft in seine Werke einfliessen liess. Spüren Sie die leidenschaftliche Intensität des argentinischen Tangos in den Kompositionen von Astor Piazzolla, dessen Musik eine Brücke zwischen traditioneller und moderner Klangwelt schlägt. Und schliesslich, erleben Sie die farbenfrohen und temperamentvollen Rhythmen Manuel de Fallas, der die Seele Spaniens in seiner Musik einfängt.

Diese musikalische Reise bietet Ihnen die Gelegenheit, die reiche Vielfalt und die tiefen Verbindungen zwischen Musik und Tanz zu entdecken und zu geniessen. Jeder Tanz, jede Melodie und jeder Rhythmus erzählt eine eigene Geschichte, die über die Grenzen von Zeit und Raum hinausgeht und direkt in die Herzen der Menschen spricht. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von dieser faszinierenden Symbiose aus Klang und Bewegung inspirieren und begeistern.

Programm nach Ansage  
Dauer: 70'



# SZIGETI PIANO QUARTET & FRIENDS

Zunft  
haus  
zur Waag  
Münsterhof 8

Sonntag  
7. Dezember  
um 16h

## Zunftkonzert Special

Vanessa Szigeti	Violine
Jae-Won Lee	Violine
Ralph Szigeti	Viola
Joachim Müller-Crépon	Violoncello
Witold Moniewski	Kontrabass
Alexander Boeschoten	Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)  
Klavierkonzert in A-Dur, KV 488 (1786)  
In einer Bearbeitung für Kammer-  
ensemble durch Ignaz Lachner.  
I. Allegro  
II. Adagio  
III. Allegro assai  
Dauer: 27'

Franz Schubert (1797–1828)  
Quintett in A-Dur für Klavier, Violine,  
Viola, Violoncello und Kontrabass, D 667  
«Forellenquintett» (1819)  
I. Allegro vivace  
II. Andante  
III. Scherzo. Presto  
IV. Tema con variazioni. Andantino  
V. Allegro giusto  
Dauer: 40'

Liebe Freunde der Zunftkonzerte,

Herzlich willkommen in unserem historischen Haus. Es ist uns eine Freude, Sie in diesen traditionsreichen Mauern zu einem besonderen musikalischen Erlebnis zu empfangen. Über 200 Jahre alte Musik in einem Haus, das doppelt so alt ist – beeindruckend, wie passend und wohltuend in der heutigen Zeit. Schuberts bezauberndes Forellenquintett entführt in die magische Klangwelt des Wiener Klassikers. Lassen Sie sich von den Melodien verzaubern und geniessen Sie den festlichen Abend.

Wir wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzerterlebnis!

Robert Naville,  
Zunftmeister der Zunft zur Waag



## Lebensläufe

### Ardemus Quartet

Vier Musiker\*innen aus drei verschiedenen Ländern, die ein gemeinsames Ziel haben: ihre Leidenschaft für Musik zu teilen. Das Ardemus Quartett ist jung, energisch und dynamisch, und wenn sie auf der Bühne stehen, strahlen sie eine mitreissende Begeisterung aus. Das Quartett tritt auf in den Niederlanden und in ganz Europa und war schon zu Gast bei zahlreichen Festivals, darunter beim International Chamber Music Festival Utrecht (NL), Grachtenfestival Amsterdam (NL), Wonderfeel Festival (NL), Schleswig-Holstein Musik Festival (DE), Festival Westfalen Classics (DE), Festival Next Generation in Bad Ragaz (CH), Osor Musical Evenings (HR), St. Mark's Festival Zagreb (HR), und spielte in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, Lisinski Hall Zagreb, Izumi Hall Osaka, Konzerthaus Berlin, Scala Basel und dem BOZAR Brussels.



### Artichic Ensemble

In klassischer Wiener Besetzung begeistert das Artichic Ensemble sein Publikum mit einem Repertoire, welches weit über die Salonmusik der Belle Epoque hinausgeht. Neben klassischen und zeitgenössischen Kompositionen stehen osteuropäische oder spanische Volksmusik. Zu Tango und Jazz, gesellen sich raffiniert arrangierte Titel aus Film, Musical und Operette. Das heute in Zürich ansässige Artichic Ensemble wurde 1988 in Bern gegründet und seitdem vom Violinisten Karel Boeschoten geleitet. Das Ensemble gewann in kurzer Zeit ein begeistertes Publikum, entsprechend lobend fielen die Pressestimmen aus: «*Sie musizierten kultiviert und spritzig, temperamentvoll, flexibel und mit Humor, charmant und, wo nötig, mit Pfeffer und Paprika.*» (Der Bund, Bern). Vom Artichic Ensemble liegen mehrere CD-Einspielungen vor.



### Trio Basilea

Das Trio Basilea besteht aus Laurentiu Stoian (Violine), Marina Correia Martins (Violoncello) und Zofia Grzelak (Klavier). Nachdem sich die drei Musiker\*innen im Studium an der Musik-Akademie in Basel als Trio zusammengefunden haben, wurde diese fruchtbare Zusammenarbeit nach kurzer Zeit bereits mit dem ersten Preis bei der Orpheus Swiss Chamber Music Competition belohnt. Neben einer Auftragskomposition, finanziert durch Pro Helvetia, folgten Konzerte am Swiss Chamber Music Festival, Pianotriofest in Bern, Festival Musikdorf Ernen und der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen und bei den Zunftkonzerten Zürich.



---

### Alexander Boeschoten

Schon früh entflammte in ihm die Leidenschaft für das Klavierspiel, welche ihn einige Jahre später in die Meisterklassen von Prof. Homero Francesch und Prof. Ronald Brautigam führte. Neben seiner grössten Passion, der Kammermusik, tritt er auch regelmässig als Solist und Liedbegleiter auf. So führten ihn Konzerte unter anderem nach Südafrika, Russland, Japan und in zahlreiche Länder Europas. Auch war er an diversen bedeutenden Festivals zu hören, wie der Schubertiade in Hohenems, dem Davos Festival, Mantova Chamber Music Festival, Schiermonnikoog Kamermuziekfestival, Stellenbosch Festival und Boswiler Sommer. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der Konzertreihe Zunftkonzerte Zürich.



---

### Jae-Won Lee

Die aus Südkorea stammende Geigerin Jae-Won Lee, die einen Grossteil ihres Lebens in Europa verbracht hat, zeichnet sich durch ihre kulturelle und künstlerische Vielschichtigkeit aus. Als begeisterte Kammermusikerin bildete sie sich bei Künstler\*innen wie Manahem Pressler, Pierre-Laurent Aimard, Vladimir Mendelssohn, Hatto Beyerle, Ana Chumachenco, Igor Ozim, dem Trio Wanderer und insbesondere dem Ysaÿe Quartett in zahlreichen Akademien wie der Sommerakademie in Salzburg, Krönberg oder Villecroze weiter. Als Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe, wird sie regelmässig zu renommierten Festivals auf der ganzen Welt eingeladen, und viele ihrer Auftritte wurden von Radio Suisse-Romande, France-Musique oder Radio 4 in den Niederlanden übertragen. Seit 2015 ist sie Mitglied des Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam.



---

### Manuel Leuenberger

Manuel Leuenberger ist als «Marimba Artist» solistisch und in verschiedensten Formationen künstlerisch tätig. Er ist Preisträger mehrerer Auszeichnungen, darunter etwa des Kulturpreises der Stadt Wetzikon, welchen er im Herbst 2017 entgegennehmen durfte. Im Sommer 2020 stand er im Meisterkurs Marimba bei den Musik-Kurswochen in Arosa der international renommierten Marimbistin Katarzyna Myćka als Assistent zur Seite. Im Oktober 2020 trat Manuel Leuenberger als Solist mit dem NZO|Neues Zürcher Orchester, unter der Leitung von Martin Studer, in der Berliner Philharmonie auf. Im Mai 2022 führte ihn eine Zusammenarbeit mit der Stadtmusik Zürich und Niki Wüthrich in den grossen Saal der frisch renovierten Tonhalle Zürich, wo er das Marimba Solokonzert von Satoshi Yagisawa aufführte.



---

### Witold Moniewski

Witold Moniewski wurde 1990 in Inowrocław (Polen) geboren und schloss sein Bachelorstudium 2010 an der Musikakademie Feliks Nowowiejski in Bydgoszcz (Polen) bei Joanna Krempeć-Kaczor ab. Es folgte der Masterabschluss 2013 in Performance Klassik und 2014 in Solo Performance an der Hochschule Luzern-Musik bei Professor Božo Paradžik. Er wurde mit dem Anerkennungspreis des Edwin Fischer-Wettbewerbes ausgezeichnet (2012) sowie mit dem 3. Preis des Rahn Kulturfonds (2014). Als Solist trat er unter anderem mit dem Luzerner Sinfonieorchester, mit dem Luzerner Chamber Orchestra sowie mit dem Sinfonieorchester Biel Solothurn auf. Als Orchestermusiker spielte er unter anderem im Tonhalle Orchester Zürich, im Orchester La Scintilla, im Mahler Chamber Orchestra und im Gstaad Festival Orchestra. Seit dem 1. September 2013 ist er Solokontrabassist beim Theater Orchester Biel Solothurn.



---

### Andreas Müller-Crepon

Andreas Müller-Crepon hat als Gymnasiast im Kammer-sprechchor Zürich sein Mundwerk geschult und dann Kunst, Romanistik und Musikwissenschaft studiert. Bis er sich fürs Theater entschied. Das Schauspielhaus Zürich bot wertvolle Impulse, dank einer kleinen Rolle bei Leopold Lindtberg und der Begegnung mit Regisseuren wie Hans Hollmann, Werner Düggelin und Gerd Heinz. Als Sprecher, Darsteller, Dramaturg und Autor hat Andreas Müller-Crepon zahlreiche Projekte im Spannungsfeld von Musik und Sprache realisiert, u.a. mit dem Tonhalle Orchester, Musikkollegium Winterthur, Zürcher Barockorchester, am Festival les muséiques Basel sowie an der ZHdK. Journalistische Arbeit führte ihn vom Lokalradio «Z» zum Klassiksender-Experiment «Opus Radio». Für SRF 2 Kultur (früher DRS 2) war er während beinahe drei Jahrzehnten am Mikrophon, u.a. in der Jazz-Sendung «Apéro» (Prix Walo 1998) und als Musikjournalist. Seit Mai 2021 ist er freischaffender Moderator und Sprecher.



---

### Joachim Müller-Crépon

Joachim Müller-Crépon studierte Violoncello in Zürich bei Prof. Thomas Grossenbacher, Cobus Swanepoel und schloss seinen Bachelor of the Arts bei Prof. Roel Dieltiens ab. Nach zwei Studienjahren bis 2012 an der University of Stellenbosch in der Klasse von Magdalena Roux in Südafrika, schloss er 2016 sein Solistendiplom bei Prof. Thomas Demenga an der Hochschule für Musik in Basel mit Auszeichnung ab. Als Kammermusiker und Solist führten ihn Engagements in das europäische Ausland und

weiter nach China, Kuba und Südafrika. 2016 gewann Joachim Müller-Crépon den Solisten-Wettbewerb der Jmanuel und Eva-maria Schenk-Stiftung. Er ist seit 2018 künstlerischer Leiter der Zunftkonzerte Zürich und seit 2022 Mitglied im Luzerner Sinfonieorchester.

---

#### Calogero Palermo

Calogero Palermo ist derzeit Solo-Klarinettist des Tonhalle-Orchesters Zürich und war zuvor in gleicher Position viele Jahre beim Royal Concertgebouw Orchestra Amsterdam tätig. Er spielte zuvor in der Oper von Rom und dem Orchestre National de France unter renommierten Dirigenten wie Masur, Jansons, Gergiev und Muti. Als Solist trat er mit Orchestern wie der Amsterdam Sinfonietta und der Thailand Philharmonic Orchestra auf. Er lehrt in internationalen Masterclasses, ist an zahlreichen Festivals als Kammermusiker auf der Bühne und hat für diverse Labels aufgenommen.

---

#### Emi Ohi Resnick

Die in New York City geborene Emi Ohi Resnick debütierte im Alter von fünfzehn Jahren in der Carnegie Hall und ist seither in den Vereinigten Staaten, Europa und Japan aufgetreten. Bereits im einundzwanzigsten Jahr seines Bestehens hat ihr Ruysdael String Quartet eine aufregende Saison begonnen, die Konzerte im Concertgebouw in Amsterdam, De Doelen in Rotterdam sowie Tourneen durch Japan und die Türkei umfasst. Die Mitglieder des Quartetts sind künstlerische Leiter des Zoom! Festivals in den Niederlanden, der Summer Chamber Music Open in Burg Feistritz, Österreich, und Linari Classics in Italien. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre gehörte die Ehre, den König und die Königin der Niederlande bei ihrem Staatsbesuch in Frankreich zu begleiten, sowie ein Debüt in der Wigmore Hall.

---

#### Ilya Shmukler

Ilya Shmukler, geboren in Moskau, entdeckte sein musikalisches Talent mit 3 Jahren. Neben Schule, Tischtennis und Gesellschaftstanz begann er früh mit Musikunterricht. Mit 10 Jahren gewann er seinen ersten Musikwettbewerb und entschied sich, sein Leben der Musik zu widmen. Er gab sein erstes Solokonzert mit 12 und sein Orchesterdebüt mit 14. Seitdem trat er international auf und spielte mit renommierten Orchestern wie dem Mariinsky Theater und Sendai Philharmonic. Ilya ist Preisträger vieler Klavierwettbewerbe, darunter New York Virtuoso

und Shigeru Kawai. 2021 gewann er das Carnegie Weill Recital Hall Debut Audition und gab hier im Dezember 2022 sein Debüt. Im gleichen Jahr gehörte zu den Finalisten bei der renommierten Oliburn Competition. 2024 wurde er mit unter anderem dem ersten Preis beim Concours Géza Anda ausgezeichnet.

---

#### Ralph Szigeti

Nachdem Ralph Szigeti sich in jungen Jahren leidenschaftlich dem Violinspiel widmete, eröffnete sich ihm im Alter von 18 Jahren seine wahre Passion: Die Viola. In seinem Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris widmete er sich neben der Viola in der Meisterklasse von Sabine Toutain auch der Harmonielehre, dem Kontrapunkt und der Musikanalyse. Ausserdem beschäftigt er sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis und leitete als Dirigent bereits diverse Formationen. Neben seiner grössten Leidenschaft, der Kammermusik, konzertiert er auch als Solist mit diversen Orchestern und ist Solobratschist des Orchestre Philharmonique Royal de Liège.

---

#### Vanessa Szigeti

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, hatte Vanessa Szigeti in der Folge die Möglichkeit, in Paris, London und Wien ihre Ausbildung als Musikerin an einigen der traditionsreichsten Musikhochschulen Europas zu absolvieren. Als sensible Kammermusikerin beim renommierten Kuhmo Chamber Music Festival, dem Pablo Casals Festival in Prades und der Biennale in Venedig oder als virtuose Solistin mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, stets weiss die junge Geigerin ihre Kollegen, das Publikum und die Presse für sich zu begeistern. Ihre rege Konzerttätigkeit führte Sie in die wichtigsten Säle Europas, so unter anderem in Salle Gaveau und Salle Cortot in Paris, dem Wiener Musikverein, der Wigmore Hall in London, dem Auditorio Nacional in Madrid und in das Schloss Elmau, Seit 2019 ist Vanessa Szigeti Stimmführerin der zweiten Violinen im Tonhalle Orchester Zürich.

# Allgemeine Informationen

## Preise:

Zunftkonzerte  
Regulär 60 CHF  
Ermässigt 40 CHF

Zunftkonzerte Special & Lavatertage  
Regulär 30 CHF  
Ermässigt 20 CHF

Festivalpass Lavatertage 70 CHF  
(Limitiertes Kontingent)

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,  
ermöglicht durch die Theodor und Constantin Davidoff Stiftung.  
(Limitiertes Kontingent)

Das CARTE-BLANCHE wird ab der Saison 2025 durch folgendes Angebot  
ersetzt: Mitglieder des Freundeskreises der Zunftkonzerte Zürich profitieren  
neu vom reduzierten Tarif für alle Konzerte. Mitgliedschaftsanträge können  
ganz bequem unter [www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis](http://www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis) eingereicht werden.

Freie Platzwahl  
Einlass und Abendkasse 30 min vor Konzertbeginn.

## Vorverkauf:

Schweizerische Post und alle weiteren Ticketino-Vorverkaufsstellen  
Online: [www.zunftkonzerte.ch](http://www.zunftkonzerte.ch)  
Telefonisch: 0900 441 441 (CHF 1/Min)

## Freundeskreis:

Unterstützen Sie die Zunftkonzerte Zürich und werden Sie  
Mitglied des Freundeskreises. Weitere Informationen finden  
Sie auf unserer Website unter [www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis](http://www.zunftkonzerte.ch/freundeskreis)

## Anreise:

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Weitere Informationen unter [www.vbz.ch](http://www.vbz.ch)

Projektleitung	Alexander Boeschoten Joachim Müller-Crépon
Grafische Gestaltung	Christiaan Gieben
Druck	Schneider Druck AG
Sponsor	



## Partner



## Mit herzlichem Dank an



Grütli Stiftung

Schüller Stiftung

Egon & Ingrid Hug Stiftung



*Q*uis quis ades farveas: fortis dato candida civis  
 Omnia namque nocum iam tibi Iurgi opus.  
 Et velut vitis volupe est differere munda.  
 Quales ES haec, fammi fit postura DEI:  
 Sic quoque qui TIGURO fitis ES qua forma locorum,  
 Aurei praesens ista laetitia dabit.  
 O patria, à velle matris fixanda pium,  
 O Urbs Efoetivci gloria prima fo!  
 Te laudam ais, pleno ES te producti ore,  
 Cui tua telca magis quam fua nota domus.  
 Nam vice vulla unquam visa est te promptior esse,  
 Pandere defests hostilia tela voris.



zunftkonzerte.ch